

**Bremischer Deichverband am linken Weserufer**  
**Warturmer Heerstraße 125, 28197 Bremen**  
**Telefon: 0421/33 30 6-0**  
**Telefax: 0421/33 30 6-29**  
**E-Mail: [info@deichverband-bremen-alw.de](mailto:info@deichverband-bremen-alw.de)**  
**Internet: [www.deichverband-bremen-alw.de](http://www.deichverband-bremen-alw.de)**

Sehr geehrte Mitglieder des Bremischen Deichverbandes am linken Weserufer,

im Folgenden möchten wir Ihnen einige Informationen über das Geschehen im Jahr 2017 und einen Ausblick auf 2018 geben.

Zunächst jedoch einige gleichbleibende Grundinformationen, vor allem auch für die neu hinzugekommenen Mitglieder.

Im links der Weser, also neustadtseitig gelegenen Gebiet der Stadtgemeinde Bremen, erfüllen wir vielfältige wasserwirtschaftliche Aufgaben. Zum einen gewährleisten wir mit der Instandhaltung und dem Betrieb der Hochwasserschutzanlagen den Schutz vor Hochwasser und Sturmfluten und erhalten damit eine der wichtigsten Infrastrukturen für unser Gebiet in Bremen. Hierfür unterhalten wir rund 63 km Strom- und Flussdeiche an der Weser, Ochtum und der Varreler Bäke, dazu rund 17 km Hochwasserleitdeiche und Hochwasserschutzanlagen im Bereich des Stadtwärders und des Teerhofes. Der andere Schwerpunkt unserer Tätigkeit liegt bei der Abführung des Niederschlagswassers durch offene Gewässer, Siele und Schöpfwerke. Einschließlich der Ochtum und der Varreler Bäke unterhalten wir hierfür rund 145 km Gewässer. Hinzu kommen 24 Schöpfwerke, 4 große Flussstauanlagen, das Wehr in der Kleinen Weser sowie zahlreiche Siele, kleinere Stauanlagen.

### **Rückblick auf das Jahr 2017**

Der Vorstand des Verbandes hat sich in seinen monatlichen Sitzungen mit allen wichtigen Angelegenheiten des Verbandes befasst. Über die eigenen Vorhaben wurde dabei ebenso beschlossen wie über die Stellungnahmen zu Vorhaben anderer Träger, und zur Bauleitplanung.

Die laufenden Instandhaltungsarbeiten an Gewässern, Deichen, Sielen, Schöpfwerken und sonstigen Anlagen wurden planmäßig durchgeführt. Herauszuheben ist hierbei die Grundräumung des Arsten-Habenhauser Fleetes, das von Ablagerungen und Unrat befreit werden muss. Die Arbeiten wurden von der durchgehend nassen Witterung des Herbstes 2017 stark behindert und mussten, damit nicht größere Schäden in den Uferbereichen durch Maschineneinsatz entstehen, zeitweise sogar eingestellt werden.

Die für 2017 geplanten umfangreichen Instandsetzungsarbeiten am Schöpfwerk Huchting-Nord konnten noch nicht zum Abschluss gebracht werden. Erneuert wurden bisher die Mittelspannungsschaltanlage für die Energieversorgung sowie die Niederspannungsanlage für den Betrieb der Pumpen. Die Pumpen selbst brauchen nicht erneuert zu werden, da die Material- und Fertigungsqualität zum Zeitpunkt des Baues (1969) so gut war, dass Schäden außer an Verschleißteilen wie Dichtungen usw. nicht vorhanden sind. Die Maschinen werden im Herstellerwerk einer gründlichen Revision und Instandsetzung unterzogen. Der Hochbau der Anlage ist in seinen Betonteilen in schlechtem Zustand. Eine Instandsetzung ist nicht mehr wirtschaftlich, sodass er in großen Teilen abgerissen und durch eine Stahlhalle ersetzt wird.



Schöpfwerk Huchting-Nord

Die Revision des Wehres in der Kleinen Weser zwischen neustadtseitigem Ufer und dem Teerhof wurde durchgeführt. Die Wehrkörper wurden nach Einbau des werderseeseitigen Revisionsverschlusses vollständig aus dem Wasser gehoben und einer genauen Inspektion durch Fachingenieure unterzogen. Kleinere Schweißarbeiten zur Reparatur kurzer Risse wurden durchgeführt. Die von spezialisierten Tauchern vorgenommenen Untersuchungen der Spundwände und Betonbauteile ergaben keine Schäden an der Bausubstanz. Absehbar ist aber, dass die Stahlbauteile der Wehranlage, die ihre durchschnittliche Lebensdauer seit dem Baujahr 1969 um mehrere Jahre überschritten haben, erneuert bzw. umfassend saniert werden müssen. Die Planungen hierfür werden in 2018 aufgenommen.



Wehr Kleine Weser

Stark beschäftigt waren wir wiederum mit der Umsetzung des Generalplanes Küstenschutz. Die Planungen für die Bauabschnitte Rablinghausen und Neustädter Hafen wurden fortgesetzt. Während im Abschnitt Rablinghausen die Details zur künftigen Erschließung der außendeichs liegenden Kleingartenflächen und insbesondere die Beschaffung und Gestaltung von Flächen, auf denen der Eingriff in den Naturraum ausgeglichen werden soll eine wesentliche Rolle spielen, sind im Bauabschnitt Neustädter Hafen die Trassenführung für die Hochwasserschutz- und für die Lärmschutzanlage und die Einbindung des Schöpfwerkes Rablinghausen derzeit die Schwerpunkte.

Die Hochwasserschutzstore mit Öffnungsbreiten von ca. 20 m bzw. 7 m in der Eisenbahnzufahrt zum Neustädter Hafen wurden fertiggestellt und sind betriebsbereit. Die Arbeiten, die unter laufendem Bahnbetrieb durchgeführt wurden, waren kompliziert und aufwändig. Investiert wurden hierfür rund € 2,1 Mio. Ebenso wurden die anderen Teilprojekte des Generalplanes Küstenschutz aus der „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ vom Bund und Land Bremen finanziert.



Hochwasserschutzstore Eisenbahnzufahrt Neustädter Hafen

Die mehrfachen Stürme des Herbstes 2017 sorgten neben den Sturmfluten in der Weser, die aber an unseren Deichlinien zu keinen Schäden oder kritischen Situationen führten, für erhebliche Schäden an Gehölzen und Bäumen an den Gewässern. Diese Schäden rühren insbesondere daher, dass die Bäume bei den ersten beiden Stürmen noch voll belaubt waren; die Aufarbeitung des Bruchholzes nahm eine geraume Zeit in Anspruch. Bäume an oder auf Deichen waren allerdings bis auf eine Ausnahme an der Varreler Bäke nicht betroffen.

### **Ausblick auf das Jahr 2018**

Neben den laufenden Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten an den Verbandsanlagen einschließlich des Abschlusses der Grundräumung des Arsten-Habenhauser Fleetes stehen weitere zusätzliche Arbeiten und Planungen an. Die noch zu beendenden Projekte werden nach ihrer Dringlichkeit abgearbeitet.

Das Ergebnis der Untersuchung des Wehres in der Kleinen Weser wird ausgewertet. Die danach erforderlichen Maßnahmen sollen noch im Jahre 2018 geplant und wenn möglich begonnen werden.

Beim Schöpfwerk Huchting-Nord werden die Absperrschieber und die Pumpendruckleitungen erneuert, sowie beide Pumpen nach der Revision im Herstellerwerk wieder eingebaut. Der Hochbau wird wie geplant durch eine Stahlhalle ersetzt. Das gesamte Betriebsgrundstück wird mit einem Zaun versehen werden, um die ständigen Vandalismusschäden an der Anlage weitestmöglich zu verhindern.

Der dringend erforderliche Ersatz der Stauklappe in der Stauanlage Warfelde in der Ochtum soll planerisch und in der Umsetzung vorangetrieben werden.

Die Stauanlage in der Neuenlander Wasserlöse im Bereich Richard-Dunkel-Straße wird mit einer beweglichen Stauklappe ausgerüstet. Die Anlage wird dann im Verbund mit einem oberhalb liegenden Pegel so betrieben, dass auch Starkregenereignisse durch rechtzeitige Absenkung der Stauklappe nicht mehr zu erheblichen Wasserstandsanstiegen im Oberlauf führen.

Bei den Teilprojekten zur Umsetzung des Generalplanes Küstenschutz werden die Planungsarbeiten in den Abschnitten Neustädter Hafen und Rablinghausen ebenso fortgesetzt wie an der sogenannten Stadtstrecke im Abschnitt Eisenbahnbrücke bis zur Piepe. Der im städtebaulichen Wettbewerb siegende Entwurf wird nach abschließender Klärung der Auftragsinhalte mit den Entwurfsverfassern durch den Verband und der Finanzierung durch die politischen Gremien so weit detailliert, dass er von der Planungstiefe (weitere zeichnerische Ausarbeitung und Kostenschätzung) mit der fertiggestellten Machbarkeitsstudie vergleichbar wird.

### **Allgemeines, Beiträge**

Beim Verband wurde zum 01.01.2017 das Rechnungswesen von der Kameralistik auf die kaufmännische Buchführung umgestellt. Die sehr umfangreichen Arbeiten zur Erstellung der Eröffnungsbilanz liefen im Jahre 2016 und wurden rechtzeitig abgeschlossen, sodass die Bilanz nach Prüfung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Grundlage des neuen Rechnungswesens bilden konnte. Der vorgeschriebene Wirtschaftsplan wurde aufgestellt und nach ihm gearbeitet. Der Rechnungsabschluss 2017 wurde ebenfalls von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft; Beanstandungen ergaben sich dabei nicht.

Für das Jahr 2018 wurde der Wirtschaftsplan nach den einschlägigen Vorschriften aufgestellt; in ihm sind die erwarteten Erträge aus Beiträgen und Kostenerstattungen sowie die voraussichtlichen Aufwendungen ebenso dargestellt wie im Finanzplan die Veränderungen des Verbandsvermögens.

Die Beitragssätze bleiben im Jahre 2018 unverändert. Ihre Festsetzung wurde am 22.01.2018 öffentlich bekannt gemacht.

Bei weiteren Informationswünschen zur Arbeit und Organisation des Verbandes besuchen Sie gerne unsere Internetpräsenz [www.deichverband-bremen-alw.de](http://www.deichverband-bremen-alw.de) oder richten Sie Ihre Frage direkt an uns.

Wir hoffen, dass wir Ihnen auch diesmal mit diesem Informationsblatt einen Einblick in die Verbandsarbeit vermitteln konnten.

Für die Arbeit im vergangenen Jahr danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verbandes, den Behörden, Hilfsorganisationen, Firmen und Einrichtungen, die mit dem Verband zusammen gearbeitet haben.

Mit freundlichem Gruß



Oltmann Lampe

- Deichhauptmann-